

P r o t o k o l l

ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Lützelflüh

Datum und Zeit Montag, 2. Juni 2014, 20.00 Uhr

Ort Mehrzweckhalle Grünenmatt

Vorsitz Gemeindepräsident Beat Iseli

Protokoll Ruedi Berger, Sekretär

Anwesende Stimmberechtigte 36

Stimmzähler Heinz Riesen, Ramsei

1. Gemeindepräsident Beat Iseli eröffnet die Versammlung und begrüsst die anwesenden Personen. Er gibt die Entschuldigungen des Gemeinderates Bruno Studer bekannt.

2. Der oben erwähnte Stimmzähler wird vom Vorsitzenden zur Wahl vorgeschlagen und anschliessend von der Versammlung bestätigt. Er weist ihn an, die Anwesenden zu zählen und das Resultat zuhanden des Protokolls zu melden. Er erwähnt die nicht stimmberechtigten Personen.

3. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Stimmregister auf den heutigen Tag nachgeführt worden ist und hier zur Einsichtnahme aufliege.

Stimmberechtigte Frauen: 1'574

Stimmberechtigte Männer: 1'485

Total 3'059

4. Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass im Anzeiger von Burgdorf und Umgebung vom 1.5.2014 und vom 29.5.2014 ordnungsgemäss zur heutigen Versammlung eingeladen worden ist.

Weiter wurde im Informationsblatt vom Mai 2014 über die heutige Gemeindeversammlung informiert.

5. Folgende Traktanden gelangen zur Beschlussfassung:
1. Beratung und Beschlussfassung über die Gemeinderechnung 2013
 2. Schlussabrechnung Verpflichtungskredit; Kenntnisnahme
 3. Verschiedenes

Er fragt an, ob die Reihenfolge bestritten wird, was nicht der Fall ist.

6. Der Vorsitzende informiert über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Durchführung der Gemeindeversammlung.

7. Betreffend der Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung vom 19.3.2014 verweist der Vorsitzende auf die Bestimmungen in Art. 65 des Organisationsreglements. Während der öffentlichen Auflage sind dagegen keine Einsprachen eingereicht worden. Der Gemeinderat hat das Protokoll an der Sitzung vom 19.5.2014 genehmigt.

TRAKTANDUM 1

Beratung und Beschlussfassung über die Gemeinderechnung 2013

Orientierung

Rudolf Lüthi, Finanzverwalter informiert über die Rechnung 2013:

Rechnungsergebnis

Ergebnis: Aufwandüberschuss	Fr.	968.94
Budget: Aufwandüberschuss	Fr.	502'645.00
Besserstellung gegenüber Budget	Fr.	501'676.06
Eigenkapital	Fr.	3'738'596.97
Bruttoinvestitionen	Fr.	1'979'984.05
Investitionseinnahmen	Fr.	255'048.00
Nettoinvestitionen (Budget Fr. 1'661'000)	Fr.	1'724'936.05

Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand	Rechnung 2012	Fr.	1'039'000
	Budget 2013	Fr.	1'056'000
	Rechnung 2013	Fr.	1'070'000
	Mehraufwand	Fr.	14'000

Gründe:	- Personalaufwand	- Fr.	20'000
	- Honorare	+ Fr.	41'000
	(Organisation/Umsetzung techn. Betriebe, Beratung Reorganisationsfragen)		

Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand	Rechnung 2012	Fr.	364'000
	Budget 2013	Fr.	229'000
	Rechnung 2013	Fr.	207'000
	Minderaufwand	Fr.	22'000

Gründe:	- Nachf. Vermessungswerk	- Fr.	21'000
	- Nettoaufwand Feuerwehr	- Fr.	45'000
	- Gebührenerträge	- Fr.	22'000

Bildung

Nettoaufwand	Rechnung 2012	Fr.	2'832'000
	Budget 2013	Fr.	2'891'000
	Rechnung 2013	Fr.	2'783'000
	Minderaufwand	Fr.	108'000

Gründe:	- Schulmaterial PS Lütz.	- Fr.	21'000
	- Schülertransporte	- Fr.	14'000
	- Lehrerbesoldungen	- Fr.	25'000
	- Übriger Verw.-Aufwand	- Fr.	10'000
	- Schulgelder Gymnasien	- Fr.	18'000

Entwicklung Schulgelder

An andere Gemeinden	2008	Fr.	315'756
und Gymnasien	2009	Fr.	255'913
	2010	Fr.	209'450
	2011	Fr.	224'407
	2012	Fr.	309'835
	2013	Fr.	225'000

Von andern Gemeinden	2008	Fr.	129'440
	2009	Fr.	158'545
	2010	Fr.	168'410
	2011	Fr.	186'438
	2012	Fr.	146'100
	2013	Fr.	153'000

Kultur / MEZWAN Emmenschachen

Nettoaufwand	Rechnung 2012	Fr.	513'000
	Budget 2013	Fr.	553'000
	Rechnung 2013	Fr.	534'000
	Minderaufwand	Fr.	19'000

Gründe:	- Reg. Kulturförderung	+ Fr.	13'000
	- Eintritte Bad	+ Fr.	22'000

Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand	Rechnung 2012	Fr.	3'100'000
	Budget 2013	Fr.	2'923'000
	Rechnung 2013	Fr.	3'024'000
	Mehraufwand	Fr.	101'000

Gründe:	- Beitrag an Kanton für EL	+ Fr.	13'000
	- Lastenausgleich Fürsorge	+ Fr.	99'000
	- Soziald. Region Tr'wald	- Fr.	10'000

Entwicklung Lastenverteilung Fürsorge

Beitrag an den Kanton

2000	Fr.	866'000.00
2005	Fr.	1'347'092.90
2006	Fr.	1'452'458.60
2007	Fr.	1'509'610.30
2008	Fr.	1'560'047.60
2010	Fr.	1'676'913.80
2011	Fr.	1'753'433.60
2012	Fr.	1'809'475.35
2013	Fr.	1'895'612.35

Verkehr

Nettoaufwand	Rechnung 2012	Fr.	1'006'000
	Budget 2013	Fr.	1'022'000
	Rechnung 2013	Fr.	989'000
	Minderaufwand	Fr.	33'000

Gründe:	- Anschaffungen	+ Fr.	20'000
	- Strassenunterhalt	- Fr.	33'000
	- Winterdienst	+ Fr.	10'000
	- Beitrag an öff. Verkehr	- Fr.	39'000

Finanzen und Steuern

Nettoertrag	Rechnung 2012	Fr.	8'704'000
	Budget 2013	Fr.	8'249'000
	Rechnung 2013	Fr.	8'675'000
	Mehrertrag	Fr.	426'000
	Mehrertrag Steuern	Fr.	488'000

Gründe:	- natürliche Personen	+ Fr.	455'000
	- juristische Personen	- Fr.	74'000
	- Steuerteilungen	+ Fr.	45'000
	- Grundstückgewinnsteuern	- Fr.	50'000
	- Kapitalabfindungen	+ Fr.	48'000

Vergleich Steuererträge

Jahr	nat. Pers.	Teilungen	aper. Steuer	Total	Anlage
2003	5'683'000	- 214'000	230'000	6'295'000	1,94
2004	5'263'000	- 477'000	121'000	5'570'000	1,94
2005	5'689'000	- 142'000	275'000	6'427'000	1,94
2006	5'861'000	- 72'000	147'000	6'610'000	1,94
2007	6'248'000	- 138'000	226'000	7'090'000	1,94
2008	6'192'000	+ 99'000	247'000	7'244'000	1,85

2009	5'898'000	-	5'000	211'000	6'919'000	1,75
2010	5'595'000	+	24'000	195'000	6'563'000	1,75
2011	5'530'000	+	146'000	263'000	6'829'000	1,75
2012	5'870'000	+	13'000	339'000	7'199'000	1,84
2013	6'390'000	+	145'000	236'000	7'638'000	1,84

ohne Erbschafts- und Schenkungssteuern, diese gelten als „Anteile ohne Zweckbindung“, wie der Finanzausgleich.

Vergleiche Steuererträge

Jahr / Anlage	2011 / 1.75	2012 / 1.84	2013 / 1.84
Total Ertrag Fr.	6'987'450	7'287'962	7'750'187
Davon aus Vorjahren	- 533'594	- 370'778	- 672'679
Im Steuerjahr effektiv	6'453'856	6'917'184	7'077'508

Aus Steuerjahr 2012			197'843
Aus Steuerjahr 2011		108'947	378'390
Aus Steuerjahr 2010	271'037	211'471	21'899
Aus Steuerjahr 2009	149'429	- 149	39'480
Frühere Jahre	113'128	50'509	35'067

Vergleich Anteile ohne Zweckbestimmung

Jahr	Finanzausgleich	Erbschaftssteuern
2004	1'714'000	52'000
2005	1'868'000	8'000
2006	1'955'000	614'000
2007	2'043'000	75'000
2008	1'976'000	16'000
2009	2'093'000	10'000
2010	2'071'334	6'000
2011	2'069'980	17'000
2012	2'252'870	36'000
2013	2'250'052	6'000

Zinsen / Abschreibungen

Zinsaufwand 2013	Fr.	1'000	-	59'000
2012	Fr.	65'000		
Harm.Abschreibungen	Fr.	717'000	+	17'000
2012	Fr.	635'000		
Buchgewinne	Fr.	677'000	-	63'000

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

Wasserversorgung: Ertragsüberschuss	Fr.	20'907.55
Bestand SF Werterhalt per 31.12.2013	Fr.	527'000.00
Bestand SF Rechnungsausgleich per 31.12.13	Fr.	611'000.00

Abwasserentsorgung: Ertragsüberschuss	Fr.	20'062.75
Bestand SF Werterhalt per 31.12.2013	Fr.	5'281'000.00
Bestand SF Rechnungsausgleich per 31.12.13	Fr.	928'000.00

Abfallentsorgung: Ertragsüberschuss	Fr.	10'429.44
Bestand SF Rechnungsausgleich per 31.12.13	Fr.	312'000.00

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen (nur grössere Positionen)

	Budget	Rechnung
Umbau Gemeindehaus	60'000	86'000
Neubau Kindergarten	850'000	828'000
Sanierung Primarschulhaus	100'000	22'000
Gemeindestrassen	485'000	503'000
Wasserversorgung	200'000	242'000
Total Steuerhaushalt netto	1'661'000	1'725'000

Veränderung Bilanz

	Rechnung 12	Rechnung 13	Veränderung
Finanzvermögen	10'911'000	9'720'000	- 1'191'000
Verwaltungsvermögen	5'821'000	5'923'000	+ 102'000
Fremdkapital	3'822'000	2'466'000	- 1'356'000
Spezialfinanzierungen	9'170'000	9'438'000	+ 268'000
Eigenkapital	3'740'000	3'739'000	- 1'000

Kathrin Sommer, Gemeinderätin Ressort Finanzen und Steuern, dankt dem Finanzverwalter für die ausführliche Erläuterung der Gemeinderechnung 2013. Anschliessend macht sie die folgenden Ausführungen über das weitere Vorgehen:

Weiteres Vorgehen Gemeindefinanzen

1. Bereinigung Investitionsplan 2015 - 2019
Finanzplanungshilfe des Kantons
 - Planungszahlen des Kantons bezüglich Finanzausgleich und Beiträge
 - Beiträge an Lastenausgleich
2. Erstellung Budget 2015
3. Erstellung neuer Finanzplan 2015 - 2019
 - Überblick über die Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten fünf Jahren
 - Instrument zur Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit von geplanten Investitionen oder anderen finanziellen Massnahmen (z.B. Veränderung Steueranlage).

Klausurtagung Gemeinderat/Finanzkommission

Bei der Finanzplanung/Budgetierung zu beachten

- Prognosezahlen des Kantons → Ergebnisse der Finanzplanungshilfe und Steuerprognosen
- Wirtschaftslage, Finanzweltmärkte → Steuerentwicklung?
- Investitionen: z.Bsp. Sanierung und Schulraumerweiterung Primarschulhaus Lützelflüh im Umfang von Fr. 4 Mio.
- Neuer Wohnraum → mehr Steuerpflichtige und somit mehr Steuererträge, aber auch Mehraufwand (z. B. im Bildungswesen, beim Lastenausgleich)

4. Genehmigung Budget 2015 (inkl. Festsetzung der Steueranlage) anlässlich Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2014

Aufgrund der Rechnungsprüfung kann das Rechnungsprüfungsorgan, die Fankhauser & Partner AG, bestätigen:

1. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.
2. Die unangemeldete Zwischenrevision wurde durchgeführt.
3. Die Schlussbesprechung mit einer Vertretung des Gemeinderates wurde am 16.12.2013 durchgeführt.
4. Die obligatorischen Prüfungshandlungen gemäss Anhang für die Rechnungsführung zum Handbuch Gemeindefinanzen wurden vollständig durchgeführt.
5. Für die Prüfung wurden die amtlichen Revisionsformulare verwendet.

Als Rechnungsprüfungsorgan beantragt die Fankhauser & Partner AG, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 968.94 zu genehmigen.

Die Aufsicht über den Datenschutz wurde ausgeübt. Die Datenschutzbestimmungen wurden eingehalten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Gemeinderechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 968.94 zu genehmigen.

Diskussion

keine Wortmeldungen

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt. Die Gemeinderechnung 2013 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 968.94 genehmigt.

TRAKTANDUM 2

Schlussabrechnung Verpflichtungskredit; Kenntnisnahme

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über die Schlussabrechnung Hofzufahrt Bigelbach-Huppenmatt-Bolzisberg:

Kredit GV vom 20.11.1995	Fr. 100'000.00
Kredit Urne vom 30.11.2003	Fr. 1'730'000.00
Total Kredit	Fr. 1'830'000.00
Bruttokosten	Fr. 1'757'421.55
Subventionen, Anstösserbeiträge	Fr. 1'137'672.25
Nettokosten	Fr. 619'749.30

Die Gemeindeversammlung nimmt dies zur Kenntnis.

TRAKTANDUM 3

Verschiedenes

INFORMATIONEN

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über:

Sanierung und Erweiterung Primarschulhaus Lützelflüh

Das Baubewilligungsverfahren ist momentan am laufen. Im Winter soll der Anbau gebaut werden. Es entstehen keine Bauunterbrüche, was logistisch eine grosse Herausforderung ist.

Reorganisation Schule Lützelflüh

Die Eltern werden in dieser Woche schriftlich über den Projektstand informiert. Am 2.9.2014 findet ein öffentlicher Informationsanlass in der MGH Emmenschachen statt. Bis zum Start Schuljahr 2016/2017 soll die Reorganisation abgeschlossen sein.

Strassen- und Beitragsreglement

Das Strassen- und Beitragsreglement wird momentan überarbeitet. Am 25.8.2014 findet ein öffentlicher Informationsanlass statt.

Gemeinderatswahlen

Am 19.10.2014 finden die Gemeindewahlen statt. Es müssen drei Gemeinderäte ersetzt werden. Beat Iseli fordert die anwesenden Personen auf, sich zur Wahl zu stellen.

Dank

Der Präsident dank Roland Baumgartner für die Installation der Halle.

VERSCHIEDENESWortmeldungen aus der Mitte der Versammlung

Marcel Räss: Vor einiger Zeit sei eine Ortstafel in seinen Garten versetzt. Diese sei falsch beschriftet worden, was ihn störe. Er fordert den Gemeinderat auf, diese Sachlage abzuklären. Allenfalls sein die Gemeinde Trachselwald zuständig. *Der Präsident* verspricht, dass die Bauverwaltung Abklärungen starten werde.

Hans Flückiger: Er fragt nach den Abklärungen in Bezug auf die neue Heizung beim Schulhausumbau? Er wünscht sich, dass sich die Gemeinde für natürliche Ressourcen der Region (Holz) entscheidet. Die Abhängigkeit vom Ausland bei Gas sei riesig. Allenfalls stünden Gelder aus Spezialfinanzierungen für die Finanzierung zur Verfügung.

Beat Iseli: Der Gemeinderat hat sich noch nicht definitiv festgelegt. Beide Varianten, Schnitzel und Gas, wurden geprüft.

Hans Schlegel: Er fragt, ob in Bezug auf die Fernwärme auch mit der Firma Bemo verhandelt wurde. Für ihn sollte die Distanz für den Heizungstransport kein Hindernis sein.

Beat Iseli: Diese Abklärungen wurden ganz zum Start der Projektarbeit gemacht. Ein möglicher Anbieter einer Schnitzelheizung hat davon abgeraten.

Der Präsident dankt den Gemeinderatsmitgliedern und der Gemeindeverwaltung für die Mitarbeit und allen Anwesenden für das Erscheinen.

Schluss: 20.45 Uhr

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG LÜTZELFLÜH

Der Präsident

Der Sekretär

Beat Iseli

Ruedi Berger